

Pressemitteilung

Dubnow

Leibniz
Institut

Ansprechpartnerin

Dr. Julia Roos

Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel. +49 341 21735-753

E-Mail: roos@dubnow.de

27. Oktober 2025

2025/10

Vermächtnisse der jiddischen Literatur

24. Simon-Dubnow-Vorlesung mit Sabine Koller sowie Festveranstaltung »30 Jahre Dubnow-Institut«

Am Donnerstag, 6. November 2025, 17 Uhr hält Sabine Koller im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig die 24. Simon-Dubnow-Vorlesung. Unter dem Titel »Im Schweigen der Ruinen der Gesang der Buchstaben« spricht sie über die Entfaltung und Vernichtung sowie die Resonanzräume jiddischer Kultur und Literatur im östlichen Europa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit der Festveranstaltung feiert das Dubnow-Institut sein 30-jährigen Bestehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist bis Sonntag, 2. November, erforderlich.

Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts brachte für die jiddische Kultur und Literatur im östlichen Europa Entfaltung und Vernichtung in ungeahntem Ausmaß. Angesichts der drohenden Auslöschung im Nationalsozialismus und Stalinismus findet ein erstaunlicher Dialog zwischen jiddischen Dichtern statt.

Wie lässt sich mit der dann in ihrer Existenz bedrohten jiddischen Sprache ein literarisches Vermächtnis hervorbringen, das Schweigen und Verschwinden, Vergessen und Verdrängen begegnet? Der Vortrag folgt Schlüsselmetaphern, Schlüsselbegriffen und der Frage, wie diese durch Gedichte wandern, revitalisiert werden, einen transterritorialen Resonanzraum erzeugen und – als literarische Akte der Menschlichkeit – ihre poetische Hauptfunktion überschreiten hin zum Bezeugen und Bewahren von Geschichte, dichterischer Individualität und Würde.

Sabine Koller ist Professorin für Slavisch-Jüdische Studien an der Universität Regensburg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehörten die ostjüdische Kulturrenaissance in Literatur und Malerei, slavisch-jüdische und jiddische Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Prozesse kultureller Übersetzung und Kulturtransfer.



Prof. Dr. Sabine Koller,
Universität Regensburg
Foto: Julia Dragan

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Adresse

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –
Simon Dubnow (DI), Goldschmidtstraße 28, D-04103 Leipzig
E-Mail: info@dubnow.de

Anfahrt:

Tram 4, 7, 12, 15
Haltestelle: Johannisplatz
www.dubnow.de

Vor 30 Jahren, im Herbst 1995, nahm das damalige »Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur« seine Arbeit auf. In den 30 Jahren seines Bestehens hat sich das heutige Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow zu einer angesehenen, international eng vernetzten Forschungseinrichtung zur jüdischen Geschichte und Kultur entwickelt.

Die Simon-Dubnow-Vorlesung findet bereits seit 2000 jährlich an einem zentralen Ort der Stadt in festlichem Rahmen statt. Hierzu lädt das Institut international herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Leipzig ein, um die Geschichte von Jüdinnen und Juden im Kontext der allgemeinen Historie näher zu beleuchten und einem akademischen wie interessierten Publikum vorzustellen.

**Festveranstaltung »30 Jahre Dubnow-Institut« sowie
24. Simon-Dubnow-Vorlesung**

Im Schweigen der Ruinen der Gesang der Buchstaben.

Vermächtnisse der jiddischen Literatur

mit Sabine Koller

Donnerstag, 6. November 2025, 17 Uhr

Ort: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Anmeldung erforderlich

[Weitere Informationen](#)